

DEUTSCHE MORGENLÄNDISCHE GESELLSCHAFT.

1

72

LEIPZIG, d. 30. October 1875.

Hochverehrtester Herr Doctor!

In Erwiderung Ihres Schreibens vom 21. d. M., das ich gern früher beantwortet hätte, erlaube ich mir, Sie zu benachrichtigen, daß Ihr Manuscript vor mir am Montag in die Druckerei gegeben worden ist und dass Sie hoffentlich sehr bald wie gewöhnlich Correcuren erhalten werden, in deren Bezug ich Sie bitte.

Ich habe nun, nachdem ich acht Jahre hindurch das dornenvolle und dornenreiche Amt eines Redactors bekleidet habe, die Redaction abgegeben und bitte Sie, weitere Zusendungen an den neuen Redactor, Herrn Dr. O. Lott, hier, Obsterarkt no. 2. schicken zu wollen. Die Redactionsführung hat mich so viel Zeit gekostet, daß ich Jahre lang eigene Arbeiten habe zurücklegen müssen, deren Wieder in Angriffnahme für mich der innern und äussern Nothwendigkeit geworden ist. Sie werden es begreiflich finden, daß ich nun auch einmal an mich denke und das schwierige Amt abgebe.

Ich danke Ihnen noch recht herzlich für Ihre treue Mitarbeiterschaft und bitte Sie, der Zeitschrift auch fernere Ihre Wohlwollen zu erhalten.

In aufrichtigster Verehrung und Hochachtung

Ihr
Gehester

Kiehl.

ARC 40 792/ 616-345.6